

hierüber beruhigt in ihre Heimat zurückkehren könne.

Gegeben zu Chantilly, den 12. März 1635

gez. Ludwig

[Claude] Bouthillier

In franz. Sprache

AH 27, 62-63 - Blatt 63^r leer

21

1641 Mai 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [MICHEL] BARON AN GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

Seine Briefe habe er gleich denen seines Bruders [Beat II. Zurlauben] wunschgemäss dem Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] unterbreitet. Sollten sie bezüglich ihrer Kontrakte trotzdem keinen Erfolg haben, könne man ihn dafür nicht verantwortlich machen. *"apres ceque ie luy en ay dit ie ne puis faire autre chose que de vous souhaiter tout contentement."* Seinen Entschluss werde ihnen der Ambassador dann selber unterbreiten. *"Il eust esté a souhaitter pour le service du Roy [Ludwig XIII.] et bien de la patrie que les choses [Aufbruchsbegehren] se fussent passées avec plus de satisfaction de part et d'autre";* auch wäre es für Zug positiv gewesen, *"que la premiere demande que Monseigneur [der neue Ambassador] a faite a Messieurs de vostre Canton [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] eust esté accordée"*. Seine Grüsse an die Ambassadorin [Geneviève de La Barre] *"et a nos Mess. [Schultheiss und Rat von Solothurn?]"* habe er ausgerichtet. Diese würden ihm mit dem besten Dank erwidert.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel

AH 27, 64-65 - Blatt 64^v und 65^r leer

22

[1634?]

A

PRIVILEGIEN DER EIDG. KAUFLEUTE IN FRANKREICH

Was die Klagen angehe, die von der Gesandtschaft [der V kath.